

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 5

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

● **Verkehrt statt lätz.** Philatelistisch und als Briefmarke fällt der ach so seitenverkehrten neuen Zweifrankenmarke keine Zacke aus der Zähnung ...

● **Politische Alternative:** Grün, ohne rot zu werden?

● **Minikrimi.** Wie wenig es braucht, um etwas weltweit spannend zu machen, zeigt die Aufregung um den Kosmos-Absturz.

● **Jammer.** Ein Kino gibt jedem «E.T.»-Besucher zum Billett ein Tränentüchlein ab.

● **Das Wort der Woche.** «Fasnadentskalender» (gefunden in Basel; gemeint ist ein Helgen mit Türchen, täglich eins zu öffnen bis zum – Morgenstreich).

● **Geduld.** Eine 18jährige Schülerin beschäftigte sich in einem langen Aufsatz ausführlich mit der Frage «Wo bleibt die Zukunft?».

● **Lektüre.** Das Buch soll sich den andern Medien gegenüber besser profilieren. Den stärksten, geradesten Rücken hat es allemal.

● **Päng!** Unter den neuen, beliebten Elektronik-Spielen fehlt auch die Variante Banküberfall nicht. Früh übt sich ...

● **Flut.** Tröstlich meint ein Bundeshausjournalist: «Das Gute an der Papierflut aus dem Bundeshaus ist ja, dass jede Broschüre am nächsten Tag schon wieder von einer andern zugedeckt wird.»

● **Der Tip der Woche.** Zur Wohnraumförderung: Noch nobler und teurer bauen!

● **Gipfelkrieg.** Gegen eine eigene Grossbäckerei der PTT-Betriebe ziehen die Zürcher Bäcker ins Feld. In einer Zeit, da alles kleinere Brötchen backen muss, sollen die PTT nicht selbst gross backen können.

● **Narrenfreiheit.** Eine von Kindern geschaffene, in Hochdorf LU hoch über die Hauptstrasse gespannte bunte Fasnachtsdekoration musste auf Geheiss der Verkehrspolizei verschwinden ...

● **Die Frage der Woche.** Die Berner Schuldirektion warf allen Ernstes die Frage auf: «Machen Hamburger süchtig?»



● **Tempo.** Auch die Köche werden immer schneller: Der junge Bruno Kernen schlug am Hahnenkamm die Weltelite.

● **Grosser Wirbel** wegen Sexangeboten von Liebesdienerinnen im Veranstaltungskalender «Zürich News» (unter den Herausgebern der Verkehrsverein Zürich). Vielleicht hat man hier doch den Namen des Vereins etwas zu wörtlich genommen.

● **Fernsehen zum Frühstück** wurde in England von der BBC eingeführt. Könnten Sie sich das bei uns vorstellen? Glauben Sie, dass sich dadurch die zerknitterten Gesichter unserer gutschweizerischen Morgenmuffel aufhellen könnten?

● **Offside.** Nichts gegen den Osten – aber leben lieber im Westen, sagt sich Swetlana, die Tochter Stalins, und lässt sich jetzt in Grossbritannien nieder.

● **Umwelt.** Von den 20000 Nashörnern, die vor 10 Jahren noch in Kenia lebten, sollen inzwischen 19000 umgebracht worden sein. Raubtier Mensch!

Otto H. Kahn, der grosse Finanzmann und Mäzen, fährt einmal durch Bronx und sieht über einem Altkleiderladen eine Tafel: «Abraham Kahn, Cousin von Otto H. Kahn.» Der Bankier ist entrüstet und lässt dem Händler durch seinen Anwalt

schreiben, diese falsche Angabe müsse entfernt werden, sonst würde man die entsprechenden Massnahmen ergreifen. Nach einiger Zeit ist Otto H. Kahn neugierig und fährt abermals durch Bronx. Und da sieht er das Schild, und darauf steht: «Abraham Kahn, vormals Cousin von Otto H. Kahn.»

Warnungen

Epigramme von Michael Augustin

Je mehr Leute sich für das kleinere Übel entscheiden desto grösser wird es

*

Manchmal sehen sich Abendrot und Morgenrot zum Verwechseln ähnlich

*

Auch bei Spiegelgefechten kann es leicht Scherben geben



Baden

Thermalkurort mit Kultur und Kurzweil. Mineralreichste Thermen der Schweiz. Offizieller Badener Kurkatalog 1983 durch: Verkehrsbüro, 5400 Baden, 056/22 53 18.

Blitzlichter

Die Welt darf niemals untergehen, denn wer sollte dann darüber berichten?

■

Einseitige Ansichten erfordern oft mehrseitige Erklärungen.

■

Durch fremden Schaden wird man klug. Für den eigenen hat man eine Versicherung.

■

Wir leben in einer «Ich-Gesellschaft», in der bald alle geduzt werden.

■

Nostalgie: Früher waren die Besen solider, die Wischer fleissiger und der Schmutz gesünder.

■

Der sauberen Luft geht langsam der Schnauf aus.

Peter Reichenbach



«wenn's kratzt im Hals»:

Medizinisches Mund- und Gurgelwasser gegen Hals- und Schluckweh In Apotheken und Drogerien Laboratorien Hausmann AG St. Gallen